

Zeitungsbericht, Datum unbekannt.

Früher hieß es „Vaterländischer Frauen-Verein“

Riesenbecker DRK besteht seit 1872

Von FRANCIS KROLL

Riesenbeck. Wer hätte gedacht, daß es in Riesenbeck schon seit 1872 das Deutsche Rote Kreuz gibt? Als der inzwischen verstorbene langjährige Vorsitzende Bernhard Kaiser den Ortsverein 1967 übernahm und ihn zu einem intensiven Rettungsapparat aufbaute da wußte er noch nicht welchem „betagten Verein“ er wieder „auf die Beine“ half.

Alte Urkunde

Kurz vor seinem Tod entdeckte Kaiser im Staatsarchiv Münster die Eintragung des „Vaterländischen Frauen-Vereins Riesenbeck“. Damit bestätigt sich, daß in Riesenbeck das Rote Kreuz länger besteht als bisher angenommen wurde. Folgender Wortlaut ist im Staatsarchiv festgehalten: „Sitz des Vereins: Riesenbeck, gegr. 21. Februar 1872.

Satzung bestätigt: 31. März 1872. Rechtsfähig: 1872. [der folgende Teil gehört zum Absatz über die Aufgaben des Vereins] Vereinsgebiet Riesenbeck.

Mitgliederzahl: 54, Vorstand: Vorsitzende: Frau Baronin von Heereman, stellvertr.

Vorsitzende: Frau Heinrich Niemeyer, Schriftführer und Schatzmeister: Amtmann v.

Kleinsorgen, z.Z. im Felde, stellvertr. Schriftführer und stellvertr. Schatzmeister:

Kaufmann H. Oechtering.

Vermögensverhältnisse:

Vermögensbestand in Geld und Wertpapieren 94 Mark: Summe der Mitgliederbeiträge 54 Mark, Vereinsanstalten, Vereinseinrichtungen, Vereinstätigkeit einschl.

Kriegswohlfahrtspflege: Für Weihnachtsbescherungen 40 Mark ausgegeben.

[Amtmänner in Riesenbeck:

Friedrich Heise von 1860 bis 1894

August Göpfert von 1894 bis 1902

von Kleinsorgen von 1902 bis 1923

Herr Böle ab 1923]

Aufgaben des Vereins

Tätigkeit des Vereins in der Kriegskrankenpflege 1914 – 16: Der Verein hielt gemeinsam mit dem Ortsverein für Kriegswohlfahrtspflege monatliche Sammlungen ab, welche bis heute den Betrag von rund 12 000 Mark ergaben. Davon wurden in erster Linie bei Gründung an das Rote Kreuz sofort 300 Mark abgeführt. Für Lazarettgegenstände 240 Mark abgegeben und für Kriegsnotleidende in Ostpreußen 100 Mark gespendet. An Einberufene aus der Gemeinde wurden Pakete im Wert von etwa 2.000 Mark abgesandt. An Unterstützungen für die Familien der Einberufenen aus der Gemeinde werden

monatlich 350 bis 400 Mark verteilt.

Hilfe für Kriegsopfer

Eine Sammlung alter Goldsachen durch den Verein repräsentierte nach dem Urteil des Sachverständigen einen Wert von etwa 1.200 Mark. Diese Sachen sind dem Roten Kreuz in Tecklenburg überwiesen worden. Der Verein hat im Kriege 1914-16 für Kriegsranken- und Kriegswohlfahrtspflege etwa 11.000 Mark ausgegeben.

Erika Kaiser, die die Recherchen ihres Mannes wieder aufgenommen hat, erfuhr in Gesprächen bezüglich des Bombenangriffs auf Gravenhorst, daß die Riesenbecker Rotkreuz-Helferinnen Josefa Ortmeier, Paula Rohlmann, Mia Gröver, Mia Bäumer (heute Wilmes) und Hedwig Wölting (heute Schnetlage) eingesetzt waren, in dem Chaos nach dem Angriff zu helfen.

Hedwig Schnetlage erinnert sich: „Mit der Feuerwehr fuhren wir nach Gravenhorst, um beim zweiten Angriff Neujahr 1944 die Verletzten zu versorgen. Es durften ja nur die Feuerwehrautos fahren wegen der Verdunklung. Sie fuhren dann ohne Licht. Wir kamen jedoch nur bis zum Hof Kemmermann, da zu viele Zeitzündler gefallen waren. Auf dem Rückweg nach Riesenbeck sahen wir, daß der Schuppen bei Neuhaus brannte. Hier war eine Brandbombe eingeschlagen. Josefa und weitere Helferinnen holten Eimer Wasser vom gegenüberliegenden Hause Oechtering und bildeten eine Kette zur Brandstelle. Bis der Brand gelöscht war, verging eine lange Zeit, so daß wir dadurch alle erst spät nach Hause kamen.“

Anderer Name

Hedwig Schnetlage, inzwischen 83 Jahre alt, hat noch Urkunden und Bescheinigungen von früher. Eine Bescheinigung über einen Erste-Hilfe-Kursus, den „Fräulein Hedwig Wölting aus Ibbenbüren vom 23. Januar bis 23. März 1934 beim Vaterländischen Frauenverein vom Roten Kreuz, Zweigverein Ibbenbüren“ abgelegt hat, zeigt, daß mit Beginn des Krieges der Name geändert wurde, denn am 5. September 1938 wurde sie von der DRK Kreisstelle Tecklenburg zur DRK-Oberhelferin befördert.

Am 10. Mai 38 erhielt sie die Ernennungsurkunde zur Gruppenführerin der Bereitschaft Ibbenbüren. Inzwischen in Riesenbeck verheiratet, bildete Hedwig Schnetlage Frauen aus Birgte, Bevergern, Dreierwalde, Hörstel und Ostenwalde aus, damit diese für die Erste Hilfe im Krieg eingesetzt werden konnten.

Ein weiterer Bericht

Plünderungen gab es auch in Riesenbeck

Frauen halfen Kriegern

-fk- Riesenbeck. Im Jahre 1872 wurde der vaterländische Frauenverein Riesenbeck“ gegründet und ins Vereinsregister des Regierungsbezirks Münster eingetragen. Dieser Verein gilt als Vorläufer des späteren Ortsvereins des Deutschen Roten Kreuzes in Riesenbeck. Der Verein kümmerte sich um die Kriegswohlfahrtspflege und setzte Frauen zur ersten Versorgung verletzter Soldaten ein. Durch Zufall fand die IVZ-Mitarbeiterin in

einer handgeschriebenen Ortschronik folgenden Text: „Am 5. November 1813 ließen sich fünf Kosaken in Riesenbeck sehen, welche den Begegnenden Uhren, Geld und Stiefel wegnahmen. Einige Tage später rückten preußische Truppen unter dem Kommando von Sydow in Riesenbeck ein und bezogen in Rheine Quartier. Der Anführer nahm Riesenbeck wieder in Besitz, teilte königliche Proklamationen aus und versprach den Einwohnern königlichen Schutz. Mit endlosem Jubel wurden die vaterländischen Truppen unter Glockengeläut empfangen. Eine Schutzwache blieb zurück. Über die glücklich veränderten Zeitumstände herrschte allgemeine Froheit. Man bot die letzten Kräfte auf, um die Bedürfnisse des Krieges zu befriedigen. 132 Thaler wurden zusammengebracht und abgesandt. Die ersten Frauen Riesenbecks bildeten unter sich einen Verein und trugen viel zur Linderung der verwundeten Krieger bei.“
 Liegen die Wurzeln des DRK-Ortsvereins vielleicht doch früher als zunächst angenommen?

Akten im Stadtarchiv Hörstel, Bestand Riesenbeck:

C III 6	Lokalverein zur Pflege verwundeter Krieger	1864 – 76	A 498
ohne	Viktoria National Invalidenstiftung	1866 – 92	A 747
C V 1	Verein vom Roten Kreuz	1888 – 1909	A 350
C V 1	dito	1908 – 1925	A 1
C V 1	dito	1925 – 1929	A 6
C V 3	Vaterländischer Frauenverein	1871 – 93	A 299
C V 4	Vaterländischer Frauenverein Ries.	1893 – 1914	A 9
C V 4	dito	1907 – 17	A 10
C V 4	dito	1920 – 22	A 60
C V 5	Kriegervereine	1891 – 1935	A 67